Modelle für
Kultur im Wandel

TRAFO

Blick in die Handreichung

Regionale Kulturarbeit – ein kooperativer und kokreativer Prozess

[figure prozessroute]

Die Inhalte im Überblick

• Editorial: Regionale Kulturarbeit – ein kooperativer und kokreativer Prozess
• Im Gespräch: Hortensia Völckers und Prof. Dr. Carsten Kühl
– „Man muss den Mut haben, Dinge immer neu zu justieren“

Teil A: Rahmen und Potenziale der Regionalen Kulturarbeit

Welche Rolle spielt Kultur für die Zukunft einer Region? Wie kann mithilfe künstlerischer Ansätze die regionale Entwicklung gestärkt werden? Welchen Beitrag können Kulturakteur*innen leisten? Welcher Voraus-setzungen bedarf es dafür?

• Kapitel 1: Kultur und Region stärker zusammen denken?
• Kapitel 2: Wer vernetzt sich?
• Kapitel 3: Wie findet man den richtigen Ansatzpunkt?
• Kapitel 4: Welches Selbstverständnis braucht es?
• Wichtige Voraussetzungen für die Regionale Kulturarbeit

[figure doppelseite]

Teil B: Den Prozess starten

Wenn der Rahmen für eine stärker vernetzte und beteiligungsorientierte Kulturarbeit in der Region geschaffen worden ist, kann der Prozess starten. Die nächsten Schritte einer längerfristigen Zusammenarbeit sind, handhabbare Ziele zu formulieren, konkrete Maßnahmen in einem Konzept festzulegen – und dann: auszuprobieren.

• Kapitel 5: Wer kommt für den Prozess zusammen?
• Kapitel 6: Wie verständigt man sich auf gemeinsame Ziele?
• Kapitel 7: Wie wird das Konzept konkret und bleibt doch flexibel?
• Kapitel 8: Wie legt man in der Praxis los?

• Fazit: Das macht prozesshaftes Arbeiten in der Regionalen Kulturarbeit aus
• Anhang: Über TRAFO, Die TRAFO-Projekte, Impressum

Veröffentlicht im Rahmen des Programms „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“ auf www.trafo-programm.de

Eine Initiative der
KULTURSTIFTUNG DES BUNDES